

Landsmannschaft der Oberschlesier e.V.  
Kreisgruppe München

# Oberschlesier in München

Rundbrief Nr. 2/2012



Statue der Hl. Hedwig im Kloster Andechs  
Gestiftet von heimatvertriebenen Schlesiern

Vereinsregister VR 318-Amtsgericht Weiden/Opf.Vorsitzender Günter Jockisch  
Gesch.Anschrift 81549 München,Chiemgaustrasse 131 Tel./Fax: 089 – 685488  
Finanzverwaltung: Joachim Wodok, Rattenberger Str. 28 81373 München Tel. 74370799  
Internet: [www.Oberschlesier-Muenchen.de](http://www.Oberschlesier-Muenchen.de)  
Bankverbindung: Postbank München BLZ 700 100 80 Konto-Nr. 26280-802  
Landsmannschaft der Oberschlesier

**Europatag der Oberschlesier**  
**32. Bundestreffen der Landsmannschaft**  
**der Oberschlesier e.V.**  
**am 15. und 16. September 2012**  
**in Hamm/Westfalen**  
(Zentralhallen, Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4)

**SAMSTAG, 15. SEPTEMBER 2012**

10 Uhr - Eröffnung

10.45 Uhr - Filmvorführung „**Die geteilte Klasse**“

12 Uhr - Podiumsdiskussion mit Filmautor A. Klamt u.a.

14 Uhr - Frauen machen Kultur

16 Uhr - Oberschlesische Marienandacht

19 Uhr - **Oberschlesischer Musikantenstadl**

Musik, Tanz und Unterhaltung mit:

**Die Silinger** (NDR, TV Silesia)

**Sonja Christin** (ARD, Krone der Volksmusik)

**Der Blonde Hans** (MDR u.a.)

**Selina und Loreen** (Alpen Grand Prix 2010)

**Die Lurlinge**

**Andrzej Mis** (Radio Piekary)

**Blasorchester** der Zeche **Gliwice Sosnica**

**SONNTAG, 16. SEPTEMBER 2012**

9.30 Uhr - **Kundgebung**

11 Uhr - Pontifikalamt

15 Uhr - **Festliches Konzert**

Justyna Bachowska (Sopran),

Dr. Katarzyna Makowska (Klavier):

**"Robert Schumann (1810-1856) - Liederkreis"**

**op. 39** nach den Dichtungen Joseph

Freiherr von Eichendorffs, danach

Begegnungen und Beisammensein

4. Kulturfestival der Deutschen in Polen in der  
Breslauer Jahrhunderthalle am 29. September 2012  
*mit dem Schlagersänger Heino*

TERMINE FÜR DIE MONATE JUNI / JULI  
AUGUST/ SEPTEMBER 2012

MONAT JUNI 2012

<b>Samstag 16.06.</b>	Teilnahme am Patroziniumsfest des Knappenvereins Peißenberg 15.30 Uhr Aufstellung der Fahnen- und Trachtenabordnungen Robert-Koch-Str. zur „Neuen Berghalde“ 16 Uhr Gottesdienst auf der Halde. Anschließend Ausklang in der Tiefstollenhalde . Interessenten bitte Meldung bei Frau Müller Tel.089-685488 nach dem 6. Juni.
---------------------------	--

<b>Mittwoch, 27. Juni 15 Uhr</b>	„Die geteilte Klasse „ Filmgespräch im Haus des Deutschen Ostens , am Lilienberg 5. Ein Film von Andrzej Klamt über eine Schulklasse aus Beuthen/Oberschlesien , die zur einer Hälfte in der Heimat verbleibt und zur anderen Hälfte diese verlässt. Gesprächsleitung:Dr. Ortfried Kotzian..
--	---

MONAT JULI 2012

**Donnerstag 12. Juli 2012 18 Uhr** im Haus des Deutschen Ostens, am Lilienberg 5  
**Ausstellungseröffnung „Adler über Schlesien „Ereignisse und Pioniere der  
Luftfahrtgeschichte.** Eine Ausstellung des Oberschlesischen Landesmuseums, Ratingen.  
Ausstellungsdauer 13. Juli bis 5. Oktober. Öffnungszeiten: ;Do 10 bis 20 Uhr  
Fr. 10-15 Uhr. Im August ist das Haus des Deutschen Ostens geschlossen.

---

**TEILNAHME AN DER 59. ST. ANNA-WALLFAHRT DER OBERSCHLESIER  
IN ALTÖTTING  
am 21. und 22. Juli 2012**

**Samstag, 21. Juli 2012**

20 Uhr Abendgottesdienst, anschließend Lichterprozession,  
mit Msgr. Karl Heinz Frühmorgen, Vertriebenenseelsorger der Diözese Würzburg und  
Konzelebranten

**Sonntag, 22. Juli 2012**

10 Uhr Hochamt mit Predigt in der St. Anna-Basilika,  
mit Bischof Jan Kopiec aus Gleiwitz mit Konzelebranten  
14 Uhr Andacht zu Ehren der heiligen Mutter Anna  
mit Pfarrer Josef Scholz und Konzelebranten anschl. Feierlicher Abschluß der St. Anna-Wallfahrt..  
Veranstalter: Landsmannschaft der Oberschlesier, Landesgruppe Bayern e.V.

**WIE ALLE JAHRE STARTEN WIR WIEDER AM SONNTAG, 22.07. MIT EINEM BUS NACH  
ALTÖTTING.** Abfahrt ist um 7.30 Uhr ab Bahnhof Giesing. Fahrpreis Euro 18.--. Anmeldungen sind ab  
sofort möglich, mit Ausnahme vom 31.5. bis 06.06.spätestens anl. der Monatsversammlung am 14.7.  
telefonisch bei Frau Müller Telefon 089-685488. Bitte fahren Sie mit uns, um unserer Mutter Anna zu  
danken und sie zu bitten, unsere Anliegen vor Gottes Angesicht zu tragen. Halten Sie an der alten  
Tradition fest.

## MONAT JULI 2012

Vom 27. bis 29. Juli 2012 feiert der Knappenverein Peißenberg sein 175jähriges Bestehen. Unter dem Motto: „Kohle verbindet „ ist das Bergmannsorchester aus Mechtal / Miechowice unter der Leitung von Kapellmeister Josef Slodczyk eingeladen worden. Sie werden wieder gemeinsam mit den Bergmannsorchestern aus Hohenpeißenberg und Peißenberg Konzerte geben.

Am Samstag, 28.7.um 19.30 Uhr beginnt die Feierstunde mit einem Böllerschießen vor dem Museum am Tiefstollen. Um 20 Uhr beginnt das Doppelkonzert mit den Knappschaftskapellen Peißenberg und Mechtal/Beuthen. Nach gemeinsam gespielten Schlußstücken endet ds Fest gegen 23 Uhr.

Am Sonntag, 10.30 Uhr Festgottesdienst in der Kirche St. Barbara in Peißenberg-Wörth. Musikalische Gestaltung durch das Bergmannsorchester aus Mechtal/Beuthen. Ca.12.15 Uhr Beginn des Festaktes. In der Tiefstollenhalle in Peißenberg. Ca.14.30 Uhr Verabschiedung der Gäste .

Wir werden mit einer Delegation des Vorstandes anwesend sein und die Feierlichkeiten begleiten. Interessenten an einer Teilnahme bitte bei Frau Müller Tel. 089-685488 melden. Peißenberg ist auch mit der Regionalbahn zu erreichen. Von München bis Weilheim , dann umsteigen und weiter nach Peißenberg.

\*\*\*\*\*

Für Sonntag, 29. Juli um 14 Uhr ladet der Bund der Vertriebenen, Kreisverband München zu einem „Kinder- und Familien-Sommerfest“ein. Motto: Das Kulturerbe unserer Vorfahren für unsere Nachfahren erhalten und pflegen.

Ort: Adalbert-Stifter-Saal im Sudetendeutschen Haus, Hochstraße 8.

\*\*\*\*\*

Im Monat August ist das Haus des Deutschen Ostens geschlossen und auch wir machen einen Monat Pause. Wir wünschen Ihnen eine frohe, erlebnisreiche Sommerzeit und Erholung.

## Monat September 2012

Samstag 08.09. 15 Uhr Raum 202/204	<b>VORTRAG : OBERSCHLESIEIEN IM WANDEL DER ZEIT</b> im Haus des Deutschen Ostens ,am Lilienberg 5 Referent: Dr. Ewald Stefan Pollok, Der gebürtige Oberschlesier ist Historiker und Verfasser des Buches:Legenden, Manipulationen, Lügen. Er teilt in nüchterner, aber nie langweiliger , konkret anschaulicher Analyse die Geschichte Oberschlesiens mit. Dr. Pollok ist ein Schlesienkenner. Es gelingt ihm, von Vergangenheit und Gegenwart das tägliche Leben in Oberschlesien aufzuzeigen. Wir bitten um rege Teilnahme.
--	---

### 15. und 16. September 2012 EUROPATAG DER OBERSCHLESIER 32. Bundestreffen der Landsmannschaft der Oberschlesier e.V. siehe Seite 2

Wir haben eine Reise vom 13. bis 17.09.2012 geplant, verbunden mit einer Reise entlang am Rhein mit einer Übernachtung in Bonn. Hier wollten wir das Haus der Geschichte besuchen, bevor wir dann nach Hamm / Westfalen weiterreisen. Wir wollten auch dem Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen/Hösel wieder einen Besuch abstatten. Bevor wir uns am 17.09. wieder auf den Heimweg machen. Der Preis für diese Reise wäre bei einer Teilnahme von 30 Personen ca. Euro 436.—pro Person im Doppelzimmer mit Übernachtung/ Frühstück, Euro 356,— im Einzelzimmer. Nicht enthalten wären hier Eintrittspreise.bzw. anfallende Nebenkosten . Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst umgehend, da wir planen müssen, bzw. wir haben Optionen bei Hotels.

Eine andere Möglichkeit zur Teilnahme am Europatag der Oberschlesier wäre eine Gemeinschaftsfahrt mit der Deutschen Bahn. Hier haben wir leider noch keine Preisangaben. Werden diese aber nach unserer Fahrt nach Oberschlesien sofort ierkunden. Wir würden dann am Freitag, 14.9.2012 mit der Bahn nach Hamm fahren und am Montag, bzw. evtl. Sonntag, Spätnachmittag wieder zurückfahren.

Nochmals die Bitte: INTERESSENTEN BITTE BEI FRAU MÜLLER NACH DEM 6. Juni 2012 MELDEN.

## PERSONALIEN

Ein dreifaches Hoch und ein herzliches Glück auf unseren Geburtstagskindern der Monate JUNI/JULI/AUGUST/SEPTEMBER 2012

### JUNI

01. Sarsky Erhard  
05. Schotola Christa  
06. Topel Norbert  
12. Schlatzke Theresia  
13- Gemza Anna  
13. Lubojanski Anton  
14. Miertschyk Johanna  
17. Arndt Brunhilde  
17. Henkel Alois  
18. Kurcius Christiane  
21. Kurcius Irene  
24. Scholz Anna  
27. Kuberek Willibald  
29. Likar Renate

### JULI

03. Nieslony Norbert  
03. Duczek Günter  
03. Neugebauer Rita  
06. Topel Lydia  
22. Finsterwald Margot  
26. Kockerols Charlotte  
28. Gonsior Irene  
31. Tietz Heinz

### AUGUST

02. Gröner Hans  
02. Kulpok Elisabeth  
03. Kurcius Astrid  
03. Reisch Ruth  
04. Schmidt Margarethe  
09. Jonas Lothar  
14. Wiucha Manfred  
17. Dudek Raimund  
17. Plischke Johann  
20. Eder Gisela  
21. Sachweh Gerda  
24. Ballon Joachim  
26. Toren-Henkel Kornelia

### SEPTEMBER

05 Spintzyk Olga  
06. Heider Grete  
07. Pretzl Manuel  
15. Fuchs Othmar  
16. Keller Joseph  
19. Wodok Joachim  
20. Dr.Gonsior Peter  
24. Grandke Gertrud  
28. Klimek Barbara

**Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Familie der Münchner Oberschlesier sehr herzlich:**

Frau Gisela Eder, geboren in Gleiwitz  
Herrn Reinhold Kolodziej, geboren in Oderfest

**Herrn Manuel Pretzl, Stadtrat und seiner Gattin gratulieren wir sehr herzlich zur Geburt ihres Stammhalters Luitpold. Viel Glück und Segen !**

Fern ihrer geliebten Heimat Oberschlesien haben wir langjährige, treue Mitglieder zu Grabe getragen. Mit einer Hand voll Heimaterde erwiesen wir ihnen die letzte Ehre. Lebenslichter sind ausgegangen, aber sie sind nicht erloschen, denn tot ist nur, wer vergessen wird.



Klara Brunner



Ernst Malcherzyk



Johanna Schlee



Pia Alma Marcinek



Egon Ossmann

Veronika Schmidt, Freienfels Str. 25, 81249 München

An die Redaktion des Rundbriefes der LOS Kreisgruppe München

Ich möchte die Mitglieder zu einer von mir initiierten Ausstellung recht herzlich einladen.

Das Kulturreferat der LHM veranstaltet vom 15.06.-17.06.2012 in Neuaubing- West ein Kulturwochenende. Frau Schmidt, die im letzten Jahr die Ausstellung: „Die Tracht als Kleid der Heimat“ organisiert hat, präsentiert im Ausstellungszelt umfangreiche Handarbeitswerke. Ausgewählte Exponate textiler Nadelkunsttechniken einheimischer und europäischer Herkunft zeigen BLÜTEN- KREATIONEN in breit gefächerten Ausführungen. Seit Menschengedenken hat man mit einfachsten Mitteln versucht, die Faszination der Natur nachzugestalten und deren Vergänglichkeit festzuhalten. Von den unzähligen Varianten der Wiedergabefähigkeit gibt diese Exposition Auskunft. Ausgewählte Exponate sind ein kleiner Bestandteil überlieferter Volkskunst, die, wie Sagen und Märchen, von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Wer ein Auge für das Imposante dieser „Zeitdokumente“ hat, findet, auch ohne Kenntnisse der praktischen Umsetzung, zahlreiche unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten. Natürlich findet man auch textile Volkskunst aus Oberschlesien. Entdecken Sie die geheimnisvolle Welt der Fadenschlingen, -kreuze und Verknüpfungen.

Auf Ihren Besuch freut sich Nadeldesignerin Veronika Schmidt.

Zahlreiche andere Veranstaltungen bieten ein abwechslungsreiches Programm.

Wann: Freitag 15.06.12 15- 19 Uhr

Samstag/Sonntag 16.06./17.06. 14- 19 Uhr

Wo: Festplatz am Rodelberg hinter Grundschule Wiesentfeller Strasse

Anfahrt: S 8 Neuaubing, S 4 Aubing und Bus 57 (von Pasing) Halt Wiesentfeller Strasse.

PKW Fahrer biegen am Ortsende von der Bodenseestr. Richtung Germering rechts ab (Ehrenbürgstr.), Ausschilderung beachten!

#### VORSCHAU AUF DEN MONAT

#### OKTOBER 2012

**Am Sonntag, dem 14. Oktober 2012 nehmen wir an der St. Hedwigswallfahrt nach Andechs teil.** Festgottesdienst ist um 11.00 Uhr mit heimatlichen Kirchenliedern . Anschließend geht es in einer Prozession zum Gedenkstein der HL. Hedwig. Hier Kranzniederlegung und kurzes Gedenken. Im Anschluß gemeinsames Mittagessen in der Klostergaststätte. Um 14 Uhr ist im Festsaal der Gaststätte die „Schlesische Heimatstunde“. Die Fahnen – und Trachtenträgerinnen und-träger bitten wir um Beteiligung. Wir werden mit der S-Bahn mit Gruppenticket fahren. (Fahrpreis pro Person + Omnibus Euro 6,-) Am Bahnhof Herrsching wird der Omnibus der Kreisgruppe Augsburg auf uns warten, der uns nach Andechs bringt. Die Rückfahrt ist ebenfalls mit dem Bus bis Bahnhof Herrsching und mit der S-Bahn zurück nach München. Wer Interesse an der Teilnahme hat, bitte bei Frau Müller Telefon/Fax 089 – 685488 melden. Abfahrt ab München Hbf. mit der S 8 um 8.46 Uhr – an Herrsching 9.35 Uhr . Rückfahrt ab Herrsching um 16.45 Uhr an München 17.30 Uhr. Treffpunkt am Bahnsteig der S 8 – Richtung Herrsching.

<b>Samstag 06.10. 15 Uhr</b>	<b>ERNTE-DANKFEIER im Haus des Deutschen Ostens, am Lilienberg 5 mit Volksliedern und Beiträgen „Wie`s daheim war“ Raum 202/204</b>
--------------------------------------	---

Der nächste Rundbrief wird Sie Ende September 2012 erreichen.

Ein herzliches Vergelt`s Gott unseren Spendern, die unsere Arbeit finanziell unterstützen. Durch Aufrundung der Mitgliedsbeiträge, Spende der Damen Breitel, Erzigkeit , Malcherczyk, Spahn, Ehepaar Abura, Herren Gröner, Pretzl, Sosnik, Backa.

Der Aufruf um eine Spende für unsere Rundbriefe hat nur wenige Empfänger angesprochen. Den Personen, die uns einen Beitrag dafür überwiesen haben sagen wir herzlich DANKE.

## Veranstungsberichte

### Monatsversammlung Februar 2012

Bei unserer Februarmonatsversammlung im HDO begrüßte der Vorsitzende, Günter Jockisch, besonders herzlich drei neue Mitglieder und den eingeladenen Redner, Stadtrat Manuel Pretzl (CSU), der auch Mitglied der LdO, Kreisverband München ist.

Gertrud Müller legte das Programm der 20. Kulturreise vor. Sie führt uns in die Heimat anlässlich der Minderheitenwallfahrt am St Annaberg am 03.06. Nach Hinweisen auf anstehende Termine dankte Günter Jockisch denen, die an unsere Gruppe Geldspenden überwiesen hatten. Dann gratulierte er den zahlreichen Februargeburtstagskindern herzlich.

Es schloss sich das Referat Manuel Pretzls über die politischen Arbeitsthemen im Münchner Stadtrat an. Zurzeit stehen drei Themen im Vordergrund:

- 1) Die Reform der Verwaltung der städtischen Kliniken
- 2) Der geplante Bau der 3. Flughafenstartbahn
- 3) Die 2. Stammstrecke der S – Bahn oder Alternativen.

Der Redner führte aus:

**Zu Thema 1:** Der Hygieneskandal in Münchner Kliniken Anfang 2011 hatte nicht nur negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Patienten, sondern auch auf die Klinikeinnahmen, da Patienten größtenteils nichtstädtische Einrichtungen in Anspruch nahmen.

**Zu Thema 2:** Die 3. Startbahn hat für München als Drehkreuz wirtschaftliche Vorteile. Eine gute Anbindung sei besonders für Geschäftsreisende (Vielflieger) neben den weltweiten Verbindungen enorm wichtig. Die Münchner Bevölkerung soll über den Bau per Wahlentscheidung im Juni abstimmen können.

**Zu Thema 3:**

Die 2. Stammstrecke ist im Wesentlichen für die Außenzweige (Pendler) von Vorteil, weniger für den Innenstadtverkehr. Die Haltestellen beider Strecken stehen nämlich – der Planung nach – nur am Hauptbahnhof, am Marienplatz und am Ostbahnhof mit einander in Verbindung. Andere Lösungen, wie etwa die Verlängerung der U5 von Laim bis Pasing seien zu bevorzugen

Soweit die Ausführungen Manuel Pretzls.

Es folgte eine Diskussion über die Themen mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Der Vorsitzende dankte dem Redner für die Infos.

Es schloss sich, wie immer, ein geselliger Teil an.

#### Jahreszeiten

Kaum ist die Stunde angebrochen,  
ist sie auch schon Vergangenheit.  
Es ketten Tage sich zu Wochen,  
und Wochen sich zur Jahreszeit,  
und Jahreszeiten zu Jahrzehnten.  
So geht es weiter fort und fort...

Indem wir uns nach DAUER sehnen,  
fließt – ohne unser Tun und Wort –  
das Leben wellengleich dahin...  
Und ehe wir es ganz erfassen,  
Wird es für immer uns verlassen.  
Erfassen wir's mit WACHEM Sinn!

Leontine v. Groeling

Christa Berndt

## Monatsversammlung März mit Gedenken an die Volksabstimmung 1921

Der stellvertretende Vorsitzende, Norbert Gröner nahm in Abwesenheit des Vorsitzenden, Günter Jockisch, die Begrüßung vor und übermittelte uns Grüße vom wegen Erkrankung am Kommen verhinderten Willi Stumpe. Wir unterzeichneten unsererseits ein Grußschreiben an ihn. Norbert Gröner gratulierte dann allen im März Geborenen und hob im Besonderen Pfarrer Konrad Wersch wegen seines großen Engagements für die heimatverbliebenen Oberschlesier hervor. Wir sangen anschließend ein Geburtstagsständchen.

Norbert Gröner wies auf 3 Artikel der Zeitschrift „Oberschlesien“, Ausgabe Februar 2012, hin. Einer berichtet über die Ernennung des neuen Bischofs von Gleiwitz, Jan Kopiec (1947 in Hindenburg geboren). Ein 2. behandelt das strittige Thema „Schlesischer Streuselkuchen“ und ein 3. weist darauf hin, dass es sich nicht um denselben geografischen Begriff handelt, wenn Deutsche oder Polen über „Schlesien“ sprechen.

Ein aufgelegter Flyer wies auf die Ostereierausstellungen an verschiedenen Orten und Terminen der Familie Schwierz hin.

Dann leitete Damian Schwider am Flügel mit einem Prelude von Chopin zum Hauptteil der Veranstaltung über. Ein weiteres erklang am Ende des Gedenkens. Die Ehrenvorsitzende, Gertrud Müller, hielt einen sehr informativen Vortrag über Geschehnisse und die geschichtliche Hintergründe des 20. März 1921. Sie sprang damit in letzter Minute für den verhinderten Vorsitzenden ein. Sie ging auf Wojciech Korfanty ein, der bereits 1903 Vertreter der Polenfraktion im deutschen Reichstag war und als Kopf der polnischen Bewegung die 3 polnischen Aufstände 1920/21 leitete. Der heftigste fand nach der Abstimmung statt, in der sich 60 Prozent der Abstimmungsberechtigten für den Verbleib ganz Oberschlesiens bei Deutschland aussprachen. Trotzdem beschloss bekanntlich das Genfer Schiedsgericht die Abtretung Ostoberschlesiens um Kattowitz mit reichen Bodenschätzen und einer blühenden Industrie. Hintergrund war zum großen Teil neben der politischen auch die wirtschaftliche Schwächung des besiegten Deutschland. Gertrud Müller betonte das Motto: „Gegen das Vergessen“, denn obwohl das Geschehen in Oberschlesien ganz Deutschland betraf und betrifft, ja Teil der deutschen Geschichte ist, wird es mehr verschwiegen als aufgearbeitet, was aber dringend nötig wäre. Oberschlesien hat schwerer als andere deutsche Landesteile unter den politischen Zuständen gelitten, weshalb es auch als „Land unter dem Kreuz“ bezeichnet wird.

Abschließend sangen wir: „Oberschlesien ist mein liebes Heimatland“ und die Deutschlandhymne.

Christa Berndt

### Mein Oberschlesien

Rings um die heilige Höhe,  
Sankt Annaberg genannt,  
erstreckt sich in der Ferne  
mein Oberschlesierland.

Du Land, für das geflossen  
viel Schweiß und auch viel Blut,  
dich werd` ich nie vergessen  
du bleibst mein ewig Gut.

Dort leben unsere Ahnen  
im Geiste fort und fort.  
Die kann niemand verbannen,  
sie schützen unsern Hort.

Tief unterm Annaberge.  
in einem Felsental,  
schlummern die „Hedwigskämpfer“  
und warten aufs Signal.

Sie werden dich befreien,  
gequältes Heimatland,  
und alle Not vertreiben  
mit ihrer starken Hand.

Du hast genug gelitten,  
du „Land unter dem Kreuz“,  
und du bleibst unumstritten  
heilig für uns bis heut.

Alois Henkel



## Monatsversammlung Mai 2012

Im Rahmen unserer Monatsversammlung am 05. Mai im HDO hielten wir die Muttertagsfeier in würdiger Form ab, in die wir auch die Väter mit einschlossen.

**Anita Günther** und **Helga Topel** hatten die Tische wieder mit Blumen und Knabberschälchen sehr ansprechend gestaltet. **Josef Czech** spielte auf der Veeh – Gitarre und begleitete die Lieder. Ein schöner Rahmen!

**Norbert Gröner** begrüßte als stellvertretender Vorsitzender – **Günter Jockisch** war zu einem zeitgleichen Empfang im polnischen Konsulat geladen – die Mitglieder und Gäste, wie z.B. das Ehepaar **Lahmann - v. Groeling**. **Willi Stumpe**, der aus Gesundheitsgründen nicht teilnehmen konnte, ließ herzlich grüßen, und wir ließen ihm auch unsere Grüße übermitteln.

Norbert Gröner gratulierte allen im Mai Geborenen unter uns und wies auf anstehende Termine hin (s. auch den gelben Jahresveranstaltungsplan).

Durch das von ihr ausgearbeitete Programm führte **Gertrud Müller**. Ihr Enkel **Niklas** unterstützte sie in erfrischender Art durch Wortbeiträge. Es kamen Lesungen in Prosa und Gedichtform zum Vortrag, dazwischen sangen wir – auch zur Mutter Anna – nach aufgelegten Texten. **Einige Beispiele:** „Es ist so herrlich, Mutter zu sein“, eine heiter – ironische Betrachtung, gelesen von **Gertrud Müller**, oder das Gedicht an eine Mutter mit den Versen: „Sind wir auch manchmal eine Last, doch sei froh, dass Du uns hast“, wie **Niklas** vorlas. Die Anekdote: „Der alte Ratiborer“ schilderte humorvoll einen Vatertagsausflug.

Abschließend erhielt jeder eine kleine Flasche Wein als Mutter/Vatertagsgeschenk.

So fand der offizielle Teil des schönen Nachmittags in heimatlicher Atmosphäre seinen Abschluss. **Ganz herzlichen Dank an die Organisatoren und Mitwirkenden!**

Christa Berndt

## (Ober)Schlesische Maiandacht

Am 12.05. feierte die LdO, Kreisgruppe München, wie jedes Jahr eine festliche Maiandacht vor der schön geschmückten Marienstatue in der St. Jakobskirche. Auf den Altarstufen stand wieder das „Oberschlesische Kreuz“.

Der Vorsitzende, Günter Jockisch, begrüßte die Landsleute und deren Freunde und wies auf weitere Veranstaltungen (auch Reisen) hin, wobei er um rege Beteiligung bat. An die Kranken richtete er herzliche Genesungswünsche.

Am feierlichen Einzug beteiligten sich Fahnen- und Trachtenträger/innen unseres Vereins sowie ein Mitglied in Bergmannsuniform. Es folgten der Zelebrant, Pfr. Joseph Scholz, und als Ministranten, bzw. Lektor Karlheinz Labus (sprach die Fürbitten) und Josef Henkel. In seiner Ansprache ging der Geistliche anlässlich des Muttertags auf die geistige Mutterschaft Mariens ein, die uns alle einschließt.

Andacht und Lieder begleitete wieder Heinz Kaluza an der Orgel, Fr. Schotola sang zwei Solopartien. Wir alle zusammen ließen zahlreiche heimatliche Marienlieder erklingen, sowie die ergreifenden „Grüssauer Marienrufe“.

Nach dem Segen und dem Auszug blieben die Mitglieder noch zum Singen weiterer Marienlieder in der Kirche.

Der Erlös der Kollekte geht an die deutschen Kirchengemeinden in Gleiwitz und Hindenburg.

Die schöne Andacht rief uns wieder einmal, viele heimatliche Erinnerungen ins Gedächtnis.

Christa Berndt



# Professor Dr. Jan Kopiec neuer Bischof von Gleiwitz

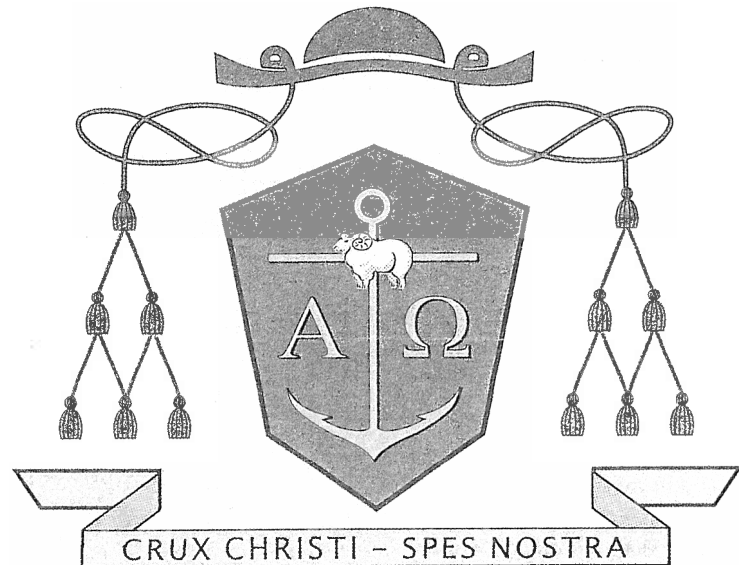
Nach 19 Jahren im Amt als Weihbischof der Diözese Oppeln ist Prof. Jan Kopiec am 29. Dezember 2011 von Papst Benedikt XVI. zum Bischof für die Diözese Gleiwitz ernannt worden.

An der feierlichen Amtseinführung am 28. Januar 2012 nahmen Vertreter der Kirche und der Wissenschaft sowie zahlreiche Gläubige, vor allem aus den beiden schlesischen Nachbarbistümern, teil.

Anwesend waren der Apostolische Nuntius in Polen, Erzbischof Celestino Migliore, die Kardinäle Henryk Gulbinowicz aus Breslau und Kazimierz Nycz aus Warschau, Altbischof Prof. Alfons Nossol, der Oppelner Bischof Dr. Andrej Czaja und der Görlitzer Bischof Wolfgang Ipolt, sowie der Visitor für Breslau-Branitz-Glatz, Dr. Joachim Giela aus Münster.

In seiner ersten Predigt als neuer Gleiwitzer Oberhirte sprach Kopiec die besondere politische, kulturelle und gesellschaftliche Situation in Schlesien an: Vielen Menschen fehle in dieser Zeit die soziale und wirtschaftliche Stabilität. Arbeitslosigkeit, das Leben am Rande der Gesellschaft, mangelnde Akzeptanz und Emigration seien keine Seltenheit. Der Kirche sei es aufgegeben, den Menschen auf diesem Weg beizustehen.

Der Bischof rief die Gläubigen seiner neuen Diözese zur Rückkehr zum religiösen Eifer und zur Ehrlichkeit auf. Kopiec dankte auch seinem Vorgänger, Bischof Jan Wieczorek. Als erster Bischof der Gleiwitzer Diözese habe dieser mit Eifer und



Übersetzung des Wappenspruchs: Kreuz Christi – unsere Hoffnung

persönlichem Engagement das kirchliche Fundament gelegt. 20 Jahre sei er dabei den Spuren des Evangeliums gefolgt. Auch künftig wird man sich noch gern an ihn erinnern. Jan Kopiec versprach, dieses Erbe weiterhin zu hüten. Als Hirte werde er das Gebet, die Freude und die Sorge mit seinen Diözesanen teilen.

Jan Kopiec wurde am 18. Dezember 1947 in Hindenburg/Zabrze O/S geboren, verbrachte seine Kindheit in Beuthen und

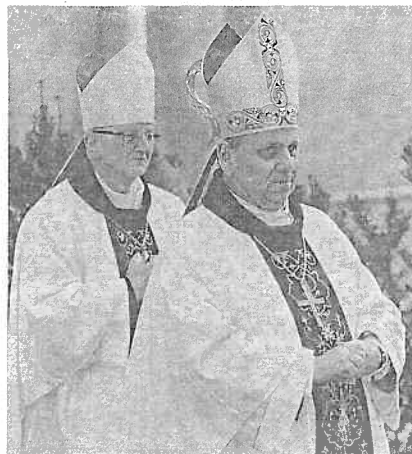
wurde am 30. April 1972 in Oppeln zum Priester geweiht. Papst Johannes Paul II. ernannte ihn im Dezember 1992 zum Weihbischof von Oppeln. Am 6. Januar 1993 empfing er aus den Händen des Papstes die Bischofsweihe in Rom. Kopiec studierte zuvor Philosophie und Theologie im Priesterseminar in Neisse und Oppeln. Nach der Seelsorgearbeit studierte er Kirchengeschichte und Archivwesen an der Katholischen Universität in Lublin und erlangte den Doktorabschluss. Im Priesterseminar in Neisse war Kopiec als Professor für Kirchengeschichte tätig. Nach dem Studium in Rom, in der Scuola Vaticana di Paleografia, Diplomatica e Archivistica, habilitierte sich Kopiec 1998 und wurde zum Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Oppeln berufen, wo er bis heute tätig ist. Seit 2006 leitet er den Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Patrologie dieser Fakultät. Seine wissenschaftliche Arbeit umfasst zahlreiche Schriften und Bücher zur Kirchengeschichte, Biografien, Artikel und Rezensionen sowie Radiosendungen.

In der Polnischen Bischofskonferenz ist Prof. Jan Kopiec Mitglied des wissenschaftlichen Rates und Mitglied der Kontaktgruppe zur Deutschen Bischofskonferenz.

„Wir brauchen vielfachen Mut um ein neues Europa zu bauen, wo auch wir, Oberschlesier, unseren sicheren und geistigen Platz nehmen. Unsere kleine Heimat ist ein wichtiger Baustein im Rahmen dieses europäischen Hauses.“

„Zusammen mit Ihnen allen kann ich auch bezeugen, dass ich ein offenes Herz für meine kleine Heimat – Oberschlesien – aus der ich stamme, habe. Ich möchte zusammen mit Ihnen Gott versprechen, dass wir ihr nach unseren Kräften auch in der Zukunft treu bleiben und dass wir dankbar für all das sind, was unsere Vorfahren durch so viele Jahrhunderte erlebt haben.“

Prof. Jan Kopiec, Oppeln (aus der Ansprache beim 1. Europatag 2010 in Rheinberg)



Der ‚alte‘ und der ‚neue‘ Bischof von Gleiwitz: Jan Wieczorek (links) und Professor Dr. Jan Kopiec